

Q. N. 241, 21 6

X 2316462

II d
1170

Etwas Neues

auff den

MARCH

des Lößlichen

Jäger=Shors/

oder

Sren = Schützen/

in gebundener Rede vorgestellt

Von

einem Jäger = Freund

C. F. R.

8.





Mel. Nach dem Marsch des Prinzens Eugenii.

1.
SUn hört ihr Jäger zu,
Auf das, was euch diß Lied
vermeldt:
Ihr müßet aus der Ruh
Dun weiter in die Welt.
Drum seyd bereit
Zu jeder Zeit
Mit Lust,
Das edle Blut
Den Jäger-Muth,
Laß wallen in der Brust.

2.
Gebt Wild und Falcken auf,
Und wendet euch zum Hahnen hin,
Vertreibt mit frischen Lauff
Desselben Hochmuths-Sinn.
Setz an, schlagt an,
Faßt euren Mann
Beherst,
Franzosi, Rebell
Schickt in die Höll,
Und zeigt, daß ihr nicht scherzt.

3.
Augustus ist euch hold,
Drum haltet euch, wie sich gebührt,
Des Feindes List mit Gold
Hat manchen Held verführt;
Was Hochmuth kan
Das giebt sich an,
Alldort:
Wär Danzig treu,
Der Pohl darbey,
So dürfften wir nicht fort.

4.
Der Bürger lamentirt,
Wenn er ein Feuer sieht auffgehn,
Und weil er disarmirt,
Muß er mit Schmerzen sehn,
Wie daß sein Gut
Und manches Blut
Verbrennt:
Was ist die Schuld?
Weils von der Huld
Des Königs sich getrennt.
5. Drum

5.
Drum Stengel! packe dich,
Hier gilt dein Bleiben länger nicht,
Dein Hochmuth hält nicht Stich,
Du bist nicht recht berichtet.
Laß ab vom Thron
Und einer Cron,
Gar bald:
Es ist bald aus,
Marchier nach Haus,
Du wirst sonst hier noch kalt.

6.
Ihr Hunde, trollet euch,
Die ihr noch als Rebellen seyd,
Sonst schickt man euch ins Reich,
Das Pluto euch bereit.
Denn kommen wir,
So ist es schier
Geschehn:
Denn unser Herz
Treibt keinen Scherz,
Ihr sollts mit Schmerzen sehn.

7.
Ihr Eulen! nehmt den Flug,
Eilt zu den Polster-Geistern hin,
Der König ist zu klug,
Ihr kennt nicht Seinen Sinn.
Gerechtigkeit
Hat Ihm bereit
Die Cron:
Genad und Preis,
Wie man längst weiß,
Die stützen Seinen Thron.

8.
Ihr Schützen! seyd parat,
Rebellen nehmt vor Hasen an,
Beweiset in der That,
Was auch ein Jäger kan.
Die wilde Sau
Schießt ohne Grau,
Im Sand;
Denn wird Eur Ruhm,
Als Eigenthum,
Der ganzen Welt bekandt.

2.

※ ※ ※
Söret, Ihr Brüder!
Ein Etwas der Lieder,
Gebt fleißig acht,
Was aus dem Hayne,
Darinn ich erscheine,
Wird Euch gebracht.

※ ※ ※
Ihr müßet Euch fleissen,
Im Fall Ihr wollt heissen
Ein Edles Blut,
Ben Schwerdt und Eisen
Im Felde zu weisen
Den Jäger-Muth.

Denn

95 1170
* * *
Denn Eure Gaben
In Ruhe vergraben,
Steht übel an:
Auf Krieges-Geschäfte
Verwenden die Kräfte,
Ist wohl gethan.

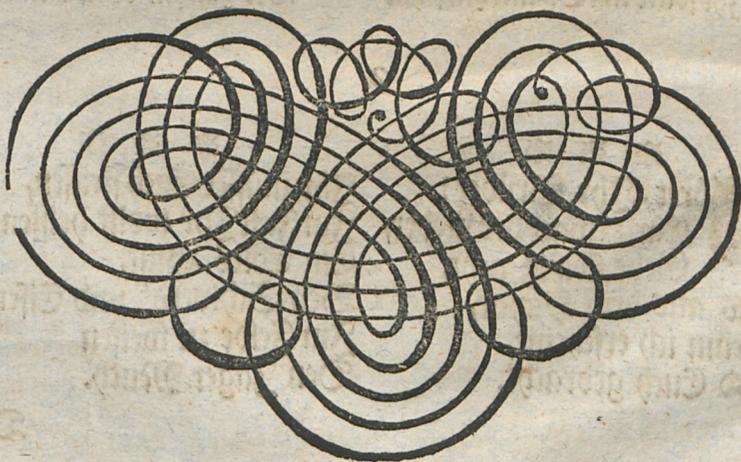
* * *
Zu Hause liegen,
Die Gläser bekriegen,
Und stoffen Zand;
Das bringt nur Schande,
Vom Kön'g und Lande
Geringen Danck.

* * *
Laßt Euch doch dauern
Im Mist zu sauren
Auf fauler Haut.

Geht, liebe Teutschen,
Die Feinde zu peitschen,
Und secht ums Kraut.

* * *
Wo Waffen knallen,
Und Hörner erschallen,
Das ist das Feld,
Wo Euern Tagen,
Auf Ehre zu jagen,
Der Raum bestellt.

* * *
Diß hat der Alten
Gedächtniß erhalten,
Wie man oft weiß:
Mit Schuß und Ringen
Den Feind zu bezwingen,
Giebt Ehr und Preis.



10700

1170



Q.N. 541, 916

X 2316462

II d
1170

Etwas Neues

auff den

MARCH

des Löblichen

Jäger-Schors/

oder

Jren = Schützen/

in gebundener Rede vorgestellt

Von

einem Jäger = Freund

C. F. R.

8.

